



### **Der historische Postverkehr in Neukirchen und die kursächsischen Postmeilensäulen**

So lautete ein Vortrag, den Rolf Schmalfuß am 13. November vor Mitgliedern des Neukirchner Heimat- und Geschichtsvereins sowie weiteren interessierten Bürgern im Gasthaus "Alte Apotheke" gehalten hat. Er erwies sich als fundierter Kenner der örtlichen Geschichte, der seine Ausführungen auch mit eigenen Forschungsergebnissen zu den sog. Postkursen stützte. Unter Postkursen sind ausgewiesene Poststrecken zu verstehen, z. B. von Chemnitz über Stollberg bis nach Aue und weiter nach Schneeberg. Mit diesem 1696 eingerichteten Postkurs war auch die Grundlage für den historischen Postverkehr in Neukirchen gelegt. In dem Zusammenhang spielte als Ausspanne der Gasthof "Goldener Stern" eine wesentliche Rolle.

Am 1. Oktober 1854 wurde unterhalb der Paul-Claußner-Straße die erste, heute als Wohnhaus genutzte Neukirchner Postexpedition eingerichtet, abgelöst 1905 durch ein neues, kaiserliches Postamt an der Hauptstraße, das heute ebenfalls als Wohnhaus dient.

In enger Verbindung zu den Postkursen stehen die Postmeilensäulen als Orientierungssystem. "Von den einst etwa 1700 Säulen im kursächsischen Raum, sind mehr als 300 erhalten, von denen 96 als große Distanzsäulen in den verschiedenen Städten wieder aufgestellt sind", teilte das Mitglied des Heimat- und Geschichtsvereins in seinem informativen Diavortrag mit.

1721 forderte Kurfürst August der Starke, in ganz Sachsen ein solches Orientierungssystem aufzubauen. Er befahl die Aufstellung von steinernen Säulen als dauerhaftes richtungs- und entfernungsweisendes System und entsprach damit der Bitte zahlreicher Händler, die er auf der Leipziger Messe traf, ihnen doch auf diese Weise ihre Fahrten durch das Kurfürstentum zu erleichtern. Der Aufbau des Orientierungssystems erfolgte in Verbindung mit der Vermessung des gesamten Kurfürstentums und der kartografischen Umsetzung der gewonnenen Daten.

Die Postmeilensäulen gab es in vier verschiedenen Bauarten - als Distanzsäulen, Ganz- und Halbmeilensäulen sowie als Viertelmeilensteine. Mit ihren Entfernungsangaben in Ellen, Ruten, Stunden, Meilen und schließlich ab 1875 in Kilometern sowie weiteren Eintragungen, zu denen auch das kurfürstlich-königliche Monogramm Augustus Rex, das Aufstellungsjahr der Säule und ein Posthorn gehören, verkörpern ein wichtiges Stück Geschichte, das es weiter zu erforschen und - soweit noch vorhanden - durch aufwändige Restaurierung der Nachwelt zu erhalten gilt.

Im Anschluss an seinen Vortrag, für den der Vereinsvorsitzende Jürgen Beyer im Namen aller Anwesenden dankte, wurden noch zahlreiche konkrete Fragen gestellt, die Rolf Schmalfuß ebenfalls kompetent beantwortete.

Der Heimat- und Geschichtsverein trifft sich das nächste Mal zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am **11.12.2006**, 19 Uhr im Gasthaus "Alte Apotheke".

Inzwischen können Informationen des Vereins und über ihn auch im Internet unter [www.heimatverein-neukirchen.de](http://www.heimatverein-neukirchen.de) nachgelesen werden.